Optimierung der Anlagenlaufzeit und Kostenkontrolle in der lebensmittelverarbeitenden Industrie

IFS Ultimo

Aufrechterhaltung von Produktivität und Rentabilität

In der lebensmittelverarbeitenden Industrie, wo der Betrieb von einer Vielzahl von Produktionsanlagen abhängt, ist ein effizientes Anlagenmanagement entscheidend für die Rentabilität. Die Kosten für Ausfallzeiten jeglicher Art, ob nun wegen eines Anlagenausfalls oder aus anderen Gründen, können schnell eskalieren. Laut Untersuchungen liegen sie in der verarbeitenden Industrie durchschnittlich bei schätzungsweise € 213.000 pro Stunde.

Um die Gewinne zu optimieren, müssen die Maschinen daher so gewartet werden, dass sowohl Ausfallzeiten als auch Kosten minimiert werden. In diesem Whitepaper werden die Herausforderungen bei der Instandhaltung in der lebensmittelverarbeitenden Industrie zusammengefasst und erklärt, wie ein Enterprise Asset Management (EAM) System helfen kann, diese zu lösen.

Die Verbindung zwischen der Anlageninstandhaltung und Einhaltung von HSE-Standards

Unternehmen in diesem Sektor müssen nicht nur alle Anlagen in optimalem Zustand und die Produktionslinien in Gang halten, sondern auch die Einhaltung der Vorschriften zur Lebensmittelsicherheit gewährleisten. Die Verbindung zwischen der Anlagen-instandhaltung und Einhaltung von HSE-Standards (Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) ist bei der Lebensmittelverarbeitung besonders eng, da Mängel im Instandhaltungs-management zur Verunreinigung von Produkten führen können, was Geldstrafen, Werksschließungen und im schlimmsten Fall die Gefährdung der Gesundheit von Verbrauchern zur Folge hat.

Somit existiert eine Umgebung, in der Manager und Ingenieure, die für das Anlagen-, Werks-, Betriebs-, Prozess-, Instandhaltungs- und HSE-Management verantwortlich sind, unter ständigem Druck stehen, die Produktivität zu verbessern und die Lebensmittelsicherheit innerhalb enger Budgets zu gewährleisten. Außerdem müssen sie flexibel auf wechselnde Anforderungen und neue Herausforderungen reagieren, wie z. B. die COVID-19-Pandemie.

Laufzeit

Eine aktuelle Studie von Oneserve hat ergeben, dass Maschinenstillstände die britische Fertigungsindustrie jedes Jahr mehr als 180 Milliarden Pfund kosten. Darüber hinaus gehen durch fehlerhafte Maschinen jedes Jahr über 3 Prozent aller Arbeitstage verloren, was 49 Stunden pro Unternehmen entspricht.

Die Laufzeit ist von grundlegender Bedeutung, da ein Unternehmen nicht produktiv sein und Geld verdienen kann, wenn die erforderlichen Anlagen nicht zur Verfügung stehen. Ungeplante Ausfallzeiten sind besonders störend, wobei Ausfälle oder Fehlfunktionen von Anlagen sogar gefährlich für die Mitarbeiter sein können.

Die durch Ausfallzeiten entstehenden Kosten sind ebenso zahlreich wie beträchtlich. Zunächst einmal bedeuten Produktionsausfälle weniger verkäufliche Produkte. Außerdem kann die Nichterfüllung von Aufträgen den Ruf des Herstellers in Bezug auf seine Zuverlässigkeit schmälern und seine Beziehungen in der weiteren Lieferkette schädigen. Ausfallzeiten aufgrund eines Verstoßes gegen die Lebensmittelsicherheit können in dieser Hinsicht sogar noch schlimmer sein, denn sie können unter anderem Rückrufe, Geldstrafen und negative Publicity nach sich ziehen.

Die Kosten für die Untersuchung und Reparatur mechanischer Probleme setzen sich aus Zeit, Arbeitsaufwand und den Preis von Ersatzteilen oder – in manchen Fällen – kompletten Maschinen zusammen. In der Zwischenzeit können unfertige Produkte und Zutaten, die in einer unerwartet angehaltenen Produktionslinie feststecken, unrettbar verderben.

In Deutschland kam es während der Covid-Pandemie zur einer aufsehenerregenden Werksschließung in der Lebensmittelindustrie. Betroffen war ein führendes fleisch-verarbeitendes Unternehmen. Das Management bezifferte die Kosten der Werksschließung auf 2,5 Millionen Euro täglich, was sich bei 30 Tagen Stillstand auf 75 Millionen Euro summierte.

Weil sich eine Vielzahl seiner Arbeiter in dem Werk in Ostwestfalen mit dem Corona-Virus infiziert hatte, musste das Unternehmen das Werk schließen, für die Kreise Gütersloh und Warendorf folgten wegen der daraufhin überschrittenen Sieben-Tage-Inzidenz strenge Beschränkungen. Um das Werk wieder öffnen zu dürfen, musste ein Hygienekonzept erarbeitet und Filtertechnik und Plexiglasscheiben installiert werden.

Für die technische Ausstattung hat das Unternehmen nach Angaben gut 7 Millionen Euro ausgegeben.

Ein US-amerikanischer Fleischproduzent hatte ebenfalls mit einer starken Beeinträchtigung seiner Produktionskapazität durch die Covid-Pandemie zu kämpfen. Da Hunderte von Arbeitern positiv auf das Virus getestet wurden, musste das Unternehmen mehrere Werke schließen und die Produktion in anderen herunterschrauben. Die Auswirkungen auf die Rentabilität waren verheerend: Im zweiten Quartal 2020 sank der Nettogewinn des Unternehmens um 15 % im Vergleich zum Vorjahr.

Unerwartete Umstände

Was auch immer der Grund für einen Stillstand ist, jeder in der lebensmittelverarbeitenden Industrie kann nachvollziehen, dass selbst eine kurze Unterbrechung der Produktion fatal sein kann. Auch für Unternehmen mit mehr als einem Werk kann es zu Folgewirkungen kommen, wenn die Verlagerung der Produktion an andere Standorte die Anlagen zusätzlich belastet. Einem ähnlichen Druck waren auch Leben mittelunternehmen ausgesetzt, die während der Pandemie die Produktion von einer Produktart auf eine andere umstellten, da große Einzelhandelsketten höhere Mengen der wichtigsten Grundbedarfsartikel verlangten. Agilität und Anpassungsfähigkeit, die durch ein gut organisiertes Anlagenmanagement ermöglicht werden, waren schon oft der Schlüssel zum Überleben, wenn unerwartete Umstände auftraten.

Kostenkontrolle

Verbesserungen der Anlagenlaufzeit können zwar die Produktivität erhöhen, sollten aber nicht auf Kosten übermäßiger Ausgaben für Wartung und Instandhaltung erreicht werden. Es kommt auf ein vernünftiges Gleichgewicht durch sorgfältige Kostenkontrolle an.

Die Instandhaltungskosten setzen sich aus Zeit, Arbeitsaufwand, Teilen und Material zusammen. Unnötige Mehrkosten können auftreten, wenn zum Beispiel mehr Arbeiten durchgeführt werden, als der daraus resultierende Nutzen für die Laufzeit rechtfertigt. Die Effizienz bei der Planung von Instandhaltungsarbeiten und die Verwaltung von Ersatzteilbeständen sind weitere wichtige Aspekte.

Im Umkehrschluss können Einsparungen durch die Vermeidung oder Reduzierung der verschiedenen oben beschriebenen ausfallbedingten Kosten erzielt werden. So können richtig gewartete Anlagen Kosten sparen, indem die Lebensdauer von Teilen und Maschinen verlängert und die Energieeffizienz des Betriebs optimiert wird. Bei gut gewarteten Anlagen ist es zudem auch weniger wahrscheinlich, dass es zu Fehlfunktionen kommt, die zum Ausschuss und zur Vergeudung von Produkten führen können.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie sie viele Unternehmen im Zuge der Covid-Pandemie erlebt haben, ist es wichtig zu wissen, wo die Hauptkosten liegen. Nur so können sinnvolle Entscheidungen darüber getroffen werden, an welchen Stellen Kosten gesenkt werden können, ohne die Zukunftsfähigkeit stark zu beeinträchtigen. Mit einem gut informierten Ansatz zur Steigerung der Kosteneffizienz können Unternehmen stark bleiben und sich rasch erholen.

Resilienz

Wie wir alle aus unseren Erfahrungen durch Covid gelernt haben, ist die Zukunft schwer vorherzusagen und es besteht immer die Möglichkeit unerwarteter neuer Herausforderungen. Covid machte deutlich, wie fragil Lieferketten sind, und brachte viele lebensmittelverarbeitende Betriebe in zusätzliche Schwierigkeiten.

Für einige bedeutete dies, dass die Produktion aufgrund von Personalmangel oder verspätetem Eintreffen von Materialien eingestellt oder verzögert werden musste. Andere Unternehmen hingegen mussten mit einer noch nie dagewesenen Nachfrage nach bestimmten Produktarten fertig werden.

Die Covid-Epidemie führte dazu, dass der Verzehr von Lebensmitteln in Restaurants und Gaststätten dramatisch zurückging, während der Verkauf von Lebensmitteln für den häuslichen Verzehr sprunghaft anstieg. Dadurch gerieten die Lebensmittelhersteller unter Druck, die Nachfrage zu befriedigen. Dies war besonders bei Tiefkühl- und verpackten Produkten zu beobachten. Im März 2020 lagen die wöchentlichen Verkäufe von Tiefkühlkost in Frankreich um 63 % über denen des Vorjahres, während in Deutschland die Verkäufe von verpackten Lebensmitteln die Vorjahreszahlen um 56 % übertrafen, wobei Länder auf der ganzen Welt ähnliche Spitzenwerte verzeichneten.

Um auf solche Situationen reagieren zu können und mit allem fertig zu werden, was die Zukunft noch so bringen mag, müssen Unternehmen ihre Betriebs- und Instandhaltungsprozesse zukunftssicher gestalten. Indem sie ihre Flexibilität erhöhen, können sich Unternehmen und ihre Anlagen auf jede Veränderung einstellen, die ihre Laufzeit und Kostenkontrolle bedroht.

Die wichtigsten Herausforderungen bei der Sicherung der Laufzeit und Kostenkontrolle

Unzureichende Anlageninstandhaltung ist eindeutig der offensichtlichste Faktor, der Unternehmen einem Risiko von Ausfallzeiten aussetzt. Doch selbst wenn erhebliche Anstrengungen zur Instandhaltung von Anlagen unternommen werden, kann ein Mangel an Strategie, Organisation oder fundierter Entscheidungsfindung ihre Effektivität verringern.

Optimierung und Verfügbarkeit von Anlagen

Veraltete Ansätze bei der Instandhaltung sind eine grundlegende Bedrohung für die Optimierung und Verfügbarkeit von Anlagen. Insbesondere kann es passieren, dass man sich zu sehr auf die reaktive – auch bezeichnet als korrektive – Instandhaltung verlässt. Dabei werden Instandhaltungsmaßnahmen nur dann ergriffen, wenn eine Fehlfunktion oder Störung auftritt. Bis sich diese bemerkbar macht, können bereits gravierende Schäden entstanden sein. Wenn eine Maschine während des Betriebs ausfällt, ist noch mehr Zeit für die Reparatur erforderlich, was umso problematischer ist.

Heute gibt es viele Möglichkeiten der proaktiven Instandhaltung, die das Risiko eines Ausfalls von Anlagen im Betrieb reduzieren. Wie weiter unten erläutert, können die fortschrittlichsten Ansätze der vorrausschauenden Wartung (predictive maintenance) den optimalen Zeitpunkt für den Austausch von Komponenten vorhersagen und sowohl geplante als auch ungeplante Ausfallzeiten bei der Instandhaltung minimieren.

Mangel an Daten

Der Mangel an Daten, auf die sich fundierte Instandhaltungspläne und -entscheidungen stützen können, ist ein weiteres grundlegendes Problem, das zu Ausfallrisiken führt. In einigen Fällen gibt es zum Beispiel kein System für die Erfassung von Details zu Anlagen und ihrer Instandhaltungshistorie. Andererseits können durch die zunehmende Digitalisierung große Mengen an potenziell nützlichen Betriebsdaten anfallen, die nicht analysiert und zur Verbesserung der Instandhaltung und Laufzeit genutzt werden. Ohne die Nutzung moderner mobiler Technologien und Fernverbindungslösungen kann die Geschwindigkeit, Effizienz und Effektivität der Wartung und Instandhaltung eingeschränkt sein.

Die Folge sind längere Reaktionszeiten, da Instandhaltungstechniker und Manager einen Großteil ihrer Zeit damit verbringen müssen, zu den Standorten zu reisen. Durch den Fernzugriff auf Anlagen lassen sich große Flexibilitätsvorteile erzielen, wie einige Unternehmen während der Covid-Beschränkungen feststellen konnten. Auch viele andere Probleme, wie beispielsweise wetterbedingte Transportunterbrechungen, können auf diese Weise überwunden werden.

Mobile Lösungen, verbunden mit einer vereinfachten Aufzeichnung und Zugänglichkeit von Informationen in einem gut organisierten System, sind der Schlüssel zur effektiven Speicherung und gemeinsamen Nutzung von wichtigem Wissen. In einigen Unternehmen gibt es jedoch keine einfache Möglichkeit für verschiedene Standorte und Teams, auf dieselben Informationen zuzugreifen. Dies kann dazu führen, dass jeder Standort eine andere Vorgehensweise bei demselben Problem wählt, anstatt eine einzige, konsistente und bewährte Lösung anzuwenden. Es bedeutet auch, dass die Organisation nicht in vollem Umfang vom kollektiven Fachwissen ihrer Mitarbeiter profitieren kann.

Problem für die Zukunftssicherung

Dies wirft ein Problem für die Zukunftssicherung auf, das potenzielle Auswirkungen auf die Aufrechterhaltung der Laufzeit hat: die alternde Belegschaft. Das Wissen älterer Mitarbeiter muss von den Unternehmen bewahrt und an jüngere Mitarbeiter weitergegeben werden. Der 2020 Enterprise Asset Management (EAM) Trend Report von Ultimo ergab, dass Maßnahmen zur Implementierung und Weitergabe von Wissen die höchste Priorität für Anlagenmanager haben, wenn es um die Zukunftssicherung ihres Unternehmens geht.

Risiken für die Kostenkontrolle

Die Risiken für die Aufrechterhaltung der Kostenkontrolle beginnen mit einem Mangel an Informationen, gepaart mit der Nutzung veralteter Methoden wie Tabellendateien oder, schlimmer noch, papierbasierten Systemen zur Erfassung von Instandhaltungsdaten. Diese Ansätze können leicht zu Inkonsistenzen und Fehlern führen, die sich in schlechter Kostenkontrolle und zusätzlichen Ausfallzeiten niederschlagen können.

Die Digitalisierung von Daten und Dokumentationen ist deshalb von grundlegender Bedeutung, weil sie die Nutzung und den Austausch von Informationen erleichtert. Die Führung präziser digitaler Aufzeichnungen und Dokumente ist besonders in den Bereichen HSE und Lebensmittelsicherheit hilfreich, wo – wie bereits erläutert – Versäumnisse extrem kostspielig sein können.

Eine schlechte Leistung erbringen

Ohne digitale Prozesse ist der Einblick in anlagenbezogene Kosten begrenzt. Wichtig dabei ist, dass ein Anlagenmanager leicht auf Informationen zugreifen kann: Beispielsweise wie viel die Instandhaltung einer Anlage kostet, wie viel es das Unternehmen in Form von Produktionsausfällen und anderen Ausgaben kostet, wenn diese Anlage ausfällt, und welchen Einfluss eine Umstellung der Instandhaltung auf die Verfügbarkeit der Anlage hat.

Oftmals haben Unternehmen keine zuverlässige Möglichkeit, das Abschneiden ihrer Anlagen zu messen, und sind daher nicht in der Lage, diejenigen zu ermitteln, die eine schlechte Leistung erbringen. Ihnen fehlt möglicherweise der Einblick in so wesentliche Faktoren wie die Betriebszeit von Maschinen, die Ursachen von Anlagenausfällen und die Zeit, die für bestimmte Instandhaltungsaufgaben aufgewendet wird. Ohne solche Daten ist es praktisch unmöglich, Prozesse zu verbessern und zu rationalisieren.

Wie ein EAM-System die Laufzeit von Anlagen maximieren und die Kosten kontrollieren kann

Daten sollten als entscheidende Unternehmenswerte behandelt werden, doch ihr volles Potenzial kann nur dann realisiert werden, wenn die richtigen Daten erfasst, zugänglich gemacht und analysiert werden, um verwertbare Informationen zu erhalten. Ein Enterprise Asset Management System wie Ultimo bietet den Rahmen für die Aufzeichnung, gemeinsame Nutzung, Analyse und Verwendung von Daten in Bezug auf die Optimierung der Instandhaltung.

Mit einer Enterprise Asset Management Software kann der gesamte Lebenszyklus jeder Anlage verwaltet werden, von der Planung bis zur Stilllegung, einschließlich der Planung, Optimierung, Ausführung und Verfolgung aller damit verbundenen Instandhaltungsaktivitäten. Die Funktionalität und Datenbank der Software berücksichtigt die entsprechenden Prioritäten, Fähigkeiten, Materialien, Werkzeuge und Informationen des anwendenden Unternehmens. Dies hilft Unternehmen nicht nur bei der Optimierung der Anlagenleistung, sondern auch bei der Steigerung der Mitarbeiterproduktivität.

Mithilfe von EAM-Software können Unternehmen Daten dazu einsetzen, einen besseren Überblick über ihre Anlagen zu erhalten, die Laufzeit zu optimieren, die Instandhaltungseffizienz zu steigern und die Kostenkontrolle zu verbessern. Die Ultimo EAM-Cloud-Plattform sammelt alle relevanten Daten über einen oder mehrere Standorte hinweg zentral an einer Stelle. Darüber hinaus kann sie HSE-Software, Daten und Management integrieren, ohne dass eine Duplizierung in einem separaten System erforderlich ist. Sie kann auch problemlos mit anderen Systemen, wie z. B. Business Intelligence (BI) Plattformen, verknüpft werden, um weitere Erkenntnisse aus den kombinierten „Big Data“ zu gewinnen.

EAM-Software ermöglicht es den Anwendern, die Daten des Systems abzufragen und datengesteuerte Entscheidungen darüber zu treffen, welche Schritte wann zu unternehmen sind.

Auf diese Weise können kritische Arbeitsabläufe in der Instandhaltung gestrafft und die Laufzeit von Anlagen optimiert werden. Gleichzeitig können die für bestimmte Instandhaltungen erfassten Personalstunden und sonstigen Kosten analysiert werden. So lassen sich beispielsweise die Kosten bei einer vorrausschauenden Wartung mit den Vorteilen für die Laufzeit der Anlagen vergleichen.

Eine weitere grundlegende EAM-Funktion ist die Verfolgung der Anlagenleistung, die Erkennung von Anlagen mit schlechter Leistung und die Ermittlung von Mustern und Ursachen für Ausfälle. Auf der Grundlage dieser Informationen kann das Management entsprechend eingreifen, um wiederkehrende Probleme anzugehen und Prozesse zu verbessern. EAM-Systeme helfen Unternehmen, die Leistung, Laufzeit, Lebensdauer und Rendite von Anlagen durch das Prinzip der ständigen Messung, des Lernens und der Anpassung zu maximieren.

Die durch ein EAM-System ermöglichte Verbesserung führt Unternehmen zu effizienteren und produktiveren Instandhaltungsmodellen und -prozessen, wodurch die kurz- und langfristigen Kosten reduziert werden. Dabei geht es vor allem darum, das richtige Gleichgewicht zwischen den Instandhaltungsausgaben und dem Gewinn an Laufzeit zu finden. Es ist jedoch zu beachten, dass unbegrenzte Investitionen in die Instandhaltung zur Vermeidung von Ausfallzeiten finanziell kontraproduktiv sind. Eine effektive EAM-gestützte Strategie konzentriert sich auf die Optimierung der Instandhaltung. Mit anderen Worten, sie plant die richtige Menge an Instandhaltungsarbeiten zum richtigen Zeitpunkt und terminiert gebündelte Maßnahmen so, dass die geplanten Ausfallzeiten bestmöglich genutzt werden können.

Verschiedene Instandhaltungsstrategien

Es gibt mehrere verschiedene Instandhaltungsstrategien, und ein EAM-System hilft dabei, die beste Option für jede Situation zu ermitteln. In einem Unternehmen mit verschiedenen Bereichen kann die optimale Lösung eine Mischung aus mehreren dieser Strategien sein.

1. Eine korrektive oder reaktive Instandhaltung, die erst beim Auftreten von Fehlern durchgeführt wird, kann in Bezug auf die Ausfallzeit der Anlage und die Schäden sehr kostspielig sein.

2. Die planmäßige präventive Instandhaltung beinhaltet in ihrer einfachsten Form die Wartung von Anlagen und den Austausch von Teilen nach einer festen Routine. Dies kann verschwenderisch sein, denn manchmal sind die Teile noch nicht so verschlissen, dass sie ausgetauscht werden müssen.

3. Eine nutzungsbasierte Instandhaltung kann diese Verschwendung von Arbeitszeit, Material und Teilen reduzieren. Bei dieser Form der präventiven Instandhaltung wird der Zeitpunkt von Maßnahmen durch die Betriebsstunden oder ein anderes Maß für die Nutzung der Anlage bestimmt.

4. Bei der zustandsabhängigen Instandhaltung (condition-based maintenance) werden Messungen wie Temperatur und Vibration verwendet, um anzuzeigen, wann Teile ausgetauscht werden sollten. Der Zustand kann regelmäßig in bestimmten Intervallen mit Handgeräten überprüft oder kontinuierlich über Sensoren mit IoT-Verbindung (Internet of Things) überwacht werden.

5. Die vorausschauende Instandhaltung geht noch einen Schritt weiter, indem sie große Datenmengen nutzt, um das Verhalten von Komponenten zu modellieren, sodass Fehlfunktionen vorhergesagt werden können, bevor sie auftreten. Sie wird auch als „intelligente Instandhaltung“ bezeichnet und kann mit künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen (ML) kombiniert werden, um möglichst genaue Vorhersagen zu treffen.

Ausfallzeiten und Kostenfolgen

Die Kosten für diese verschiedenen Strategien variieren je nach Ausrüstung, Instandhaltungssoftware und Schulungsbedarf. Bei einer Anlage, wo es unwahrscheinlich ist, dass es zu ernsthaften Ausfallzeiten und Kostenfolgen kommt, selbst wenn sie im Betrieb ausfällt, kann eine korrektive Instandhaltung manchmal der kosteneffektivste Ansatz sein.

Bei einer Maschine, deren Ausfall zu hohen Kosten oder Sicherheitsrisiken führen würde, können die fortschrittlicheren Instandhaltungsmodelle gerechtfertigt sein. Zu den ausgefeiltesten Methoden, die von EAM unterstützt werden, gehört die zuverlässig-keitsorientierte Instandhaltung (reliability-centred maintenance – RCM), mit der die Auswirkungen veränderter Instandhaltungsbudgets und -methoden ermittelt werden können.

High-Level-Funktionen

Neben vielen High-Level-Funktionen kann ein EAM-System sofortige Berichte erstellen und Prüfanforderungen mit schnellem und einfachem Zugang zu relevanten Informationen erfüllen. Durch die Durchsetzung und Dokumentation der Einhaltung von Gesetzen zur Lebensmittelsicherheit wie IFS Food 6.1 minimiert die EHS-Software das Risiko von Bußgeldern und ungeplanten Schließungen. Wenn Einzelhändler zum Beispiel die Instandhaltung des Lebensmittelverarbeiters überprüfen wollen, kann leicht nachgewiesen werden, dass das Unternehmen die Vorschriften einhält, die volle Kontrolle über seine Anlagen hat und ein zuverlässiger Partner ist.

Das cloudbasierte EAM-System von Ultimo

Das cloudbasierte EAM-System von Ultimo bietet jedem autorisierten Benutzer einen einfachen Zugriff auf seine Informationen und Funktionen über Desktop-PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Durch den Einsatz mobiler Geräte kann er sich über das IoT mit Anlagen verbinden, die Instandhaltung überwachen und Aufzeichnungen machen, egal wo er sich gerade befindet. Das bedeutet, dass Mitarbeiter effizienter und flexibler arbeiten können, was außerdem Verwaltungs- und Reisezeit spart.

Voreingestellte Prozeduren

Voreingestellte Prozeduren und Checklisten stellen sicher, dass jeder Mitarbeiter jedes Mal dem gleichen Prozess folgt, wodurch das Fehlerrisiko minimiert wird und Best Practices durchgesetzt werden. Automatische Benachrichtigungen veranlassen die zuständigen Manager, Aufträge zu überprüfen und abzuzeichnen.

Ein wachsender Bereich mobiler Technologie, die in EAM-Systeme integriert werden kann, ist die virtuelle und erweiterte Realität (VR und AR). Ein Instandhaltungstechniker vor Ort kann damit zum Beispiel Ansichten einer Maschine mit einem Experten teilen, der dann in Echtzeit Ratschläge und Anweisungen geben kann. Das spart nicht nur Reisekosten, sondern hilft auch dabei, das Fachwissen von Spezialisten im Unternehmen optimal zu nutzen.

> “Mit Ultimo können wir die Leistung unserer Wartungsabteilung viel besser darstellen."

Ganzheitlichen, konsistenten Prozessen

EAM-Systeme in Verbindung mit mobilen und vernetzten Lösungen, wie sie oben beschrieben wurden, spielen eine wichtige Rolle bei der Zukunftssicherung von Anlagen und Unternehmen. Mit ganzheitlichen, konsistenten Prozessen, die organisations- und standortübergreifend angewendet werden, sind Anlagen gerüstet für hohe Produktivität mit minimalen Ausfallzeiten und langer Lebensdauer. Indem sie die Instandhaltung vereinfachen und rationalisieren, und dabei helfen, Kosten zu kontrollieren und zu senken, machen sie Unternehmen gesünder und resilienter gegen zukünftige Belastungen. Durch ihre Flexibilität sind Unternehmen so in der Lage, auf Veränderungen der Nachfrage oder Umstände agil zu reagieren – selbst bei so unerwarteten und dramatischen Ereignissen wie einer globalen Pandemie. Im Falle von Covid zum Beispiel waren mobile EAM-Lösungen eine unschätzbare Hilfe für sozial distanziertes Arbeiten.

Neuer Generationen von Mitarbeitern

Außerdem werden diese Lösungen Unternehmen künftig helfen, wertvolles Praxiswissen zu erhalten, wenn ältere Mitarbeiter im Anlagenmanagement in den Ruhestand gehen. Bis dahin wird ihr Fachwissen über das EAM-System effektiv weitergegeben und kommt der Entwicklung neuer Generationen von Mitarbeitern zugute.

Ultimo EAM – für eine produktivere, rentablere und resilientere Zukunft

Eine effiziente Instandhaltung von Produktionsanlagen zur Maximierung der Laufzeit und Kontrolle der Kosten ist für die Rentabilität im lebensmittelverarbeitenden Sektor unerlässlich. Zu den Bedrohungen für die Anlagenlaufzeit und Kostenkontrolle zählen: veraltete und schlecht geplante Ansätze für die Instandhaltung und das Informationsmanagement; fehlende Daten als Grundlage für fundierte Entscheidungen; unzureichende Nutzung von Daten; langsame, unflexible und inkonsistente Prozesse; und eine fehlende Erhaltung oder Weitergabe von Wissen.

Datengesteuerte Entscheidungen

Ein Enterprise Asset Management System wie Ultimo überwindet diese und weitere Hindernisse mit seiner plattformübergreifenden Datenerfassung, seinen leistungsstarken Analysefunktionen und seiner benutzerfreundlichen Anwendung. Es ermöglicht datengesteuerte Entscheidungen, die die Instandhaltungs- und Betriebsabläufe rationalisieren, die Laufzeit der Anlagen maximieren und die Kosten senken. Die EAM-Software gewährleistet außerdem, dass die Anlagen stets prüffähig und konform mit den Gesetzen zur Lebensmittelsicherheit bleiben, und vermeidet so die hohen Kosten von Bußgeldern und ungeplanten Schließungen.

Mehr Arbeitsflexibilität

Die mobile und vernetzte EAM-Technologie ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die Informationen und Funktionen des Systems und sorgt so für mehr Arbeitsflexibilität und konsistente Instandhaltungsprozesse. Vor allem aber hilft ein EAM-System dabei, Unternehmen und ihre Anlagen zukunftssicher zu machen, indem es die Anlagengesundheit maximiert, finanzielle Ressourcen schont, agile Reaktionen auf unerwartete Herausforderungen ermöglicht und wertvolles Wissen bewahrt.

Über IFS Ultimo

IFS Ultimo ist eine SaaS EAM-Lösung von IFS, die sich auf die Bereiche Instandhaltung und Sicherheit konzentriert - bekannt für die schnelle Bereitstellung, Benutzerfreundlichkeit und beispiellose Time-to-Value. Nähere Informationen über IFS Ultimo finden Sie unter Ultimo.com.

Über IFS

IFS entwickelt und liefert Cloud-Unternehmenssoftware für Unternehmen auf der ganzen Welt, die Waren herstellen und vertreiben, Anlagen bauen und warten und serviceorientierte Abläufe verwalten. Innerhalb unserer zentralen Plattform sind unsere branchenspezifischen Produkte mit nur einem Datenmodell verknüpft und verfügen über integrierte digitale Innovationen, damit unsere Kunden genau dann ihr Bestes geben können, wenn es für ihre Kunden wirklich wichtig ist - zum Moment of Service™. Die Branchenexpertise unserer Mitarbeiter und unseres wachsenden Ökosystems in Verbindung mit dem Anspruch, mit jedem einzelnen Schritt einen Mehrwert zu liefern, hat IFS zu einem anerkannten Marktführer und zu dem am meisten empfohlenen Anbieter in unserem Sektor gemacht. Unser Team von 5.900 Mitarbeitern lebt jeden Tag unsere Werte der Flexibilität, Vertrauenswürdigkeit und Teamarbeit bei der Unterstützung unserer mehr als 10.000 Kunden. Erfahren Sie auf ifs.com mehr darüber, wie unsere Unternehmens-softwarelösungen auch Ihr Unternehmen unterstützen können.

www.ultimo.com

© 2023 IFS Ultimo. All rights reserved. IFS Ultimo and the IFS Ultimo logo are registered wordmarks and logos. Other trademarks used are (non-)registered trademarks of the relevant statutory owners.